

EINSATZBERICHT – WK2 HERBST 2025

KOMPANIE 2, HPTM G. GÜBELI

ZSO BACHTEL
BREITENHOFSTRASSE 12
8630 Rüti ZH

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 2
2 Übersicht Arbeitsplätze 5
3 Technische Hilfe, Pioniere 6
4 Führungsunterstützung 9
5 Logistik 11
6 Betreuung 13
7 RFS-Übung 14
8 Fazit Kompanie Kommando 17
9 Fazit Bataillonskommandant 18
10 Rückmeldungen 18
11 Impressionen 19

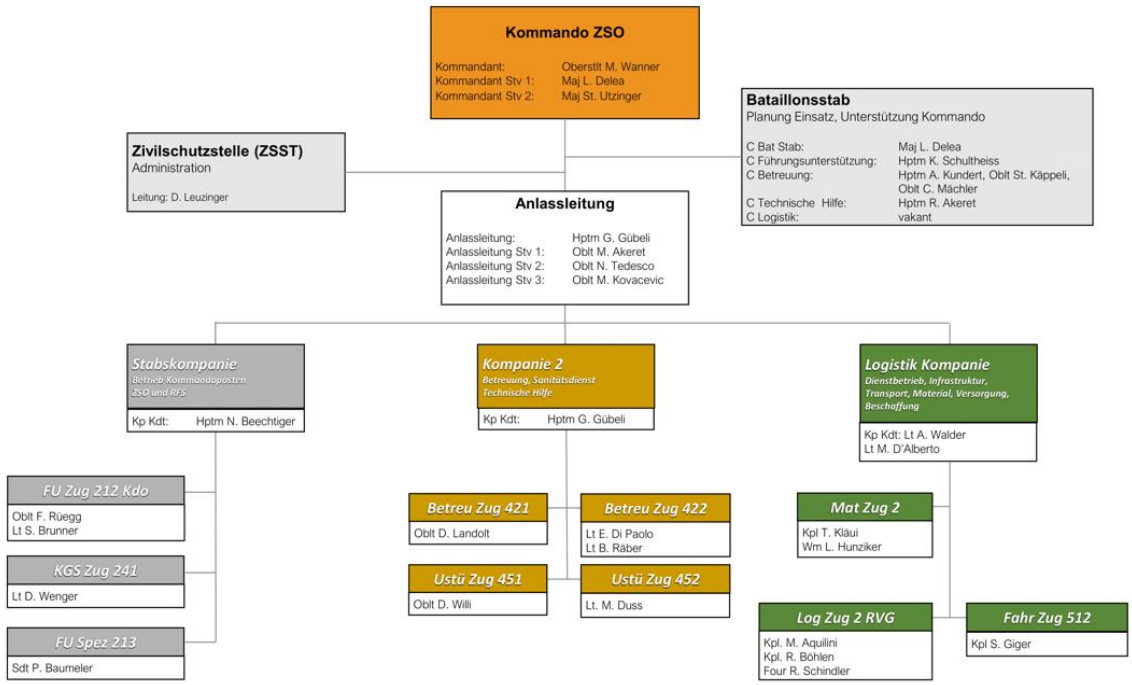
1 Vorwort

Der Zivilschutz (ZS) spielt eine zentrale Rolle für den Bevölkerungsschutz. Damit im Ernstfall der Ablauf reibungslos funktioniert, wird jährlich ein Wiederholungskurs der beiden Kompanien veranstaltet. Im Herbst WK 2025 übt die Kompanie 2 die Ausführung ihres Leistungsauftrages.

1.1 Allgemein

Beteiligte Zivilschutzorganisation	ZSO Bachtel
Beteiligte Kompanien	Kompanie 2, Stabskompanie, Logistik Kompanie
Anzahl Arbeitsplätze	30
Eingesetzte Mittel	ZSO-Eigenmittel: div. Fahrzeuge, Spezialfahrzeuge, div. Spezialwerkzeuge Entsorgungsmulden: 2x 32 m^3, 2 x 6m Mulde Gemeinde Wald: Mot. Fahrzeug, Freischneider, Pneu Lader
KVK-Einrücken	Donnerstag, 04.09. / Freitag, 05.09., 07:00 Uhr
KVK-Abtreten	Freitag, 05.09. 17:00 Uhr
WK-Einrücken	Montag 08.09. 07:00 Uhr
WK-Entlassung	Freitag, 12.09. 16:30 Uhr
Nach WK-Einrücken und Entlassung	Montag, 15.09.2025, 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Material WK Einrücken	Montag, 15.09.2025, 07:00 Uhr
Material WK Entlassung	Freitag, 19.09.2025, 16:00 Uhr
Antrittsverlesen, Hauptverlesen	Täglich, 07:00 Uhr, 17:00 Uhr
Tagesrapport	11:30 und 16:30
Verpflegung Mittagessen	12:00 Uhr – 13:00 Uhr
Unfälle	0
Gefahrene Strecken während des Einsatzes mit den Zivilschutzfahrzeugen	4’200 km
Treibstoffverbrauch:	Diesel: ≈ 550 Liter Benzin: ≈ 100 Liter Aspen 2T: ≈ 25 Liter Aspen 4T: ≈ 50 Liter

1.2 Anlassorganigramm



1.3 Anzahl Teilnehmer und Anlassleitung

Am diesjährigen Einsatz am WK2 Herbst in Rüti haben 140 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) am KVK und WK teilgenommen. Die Anlassleitung erfolgte durch Hptm Georg Gübeli (Stellvertretung: Oblt Marc Akeret, Oblt Nicola Tedesco, Oblt Marin Kovacevic). Die Anlassleitung wurde durch das Bataillonskommando im Bereich Führung, Ausbildung, Rapportleitung, Führungsprozesse weitergebildet und trainiert.

Anzahl Teilnehmer Total (KVK, WK, Nach WK & Mat WK)	**140**
Kp Kdo & Bat Kdo & Bat Stab & ZSST	14
Fourier / Büro Ord	2 / 1
Kader/Mannschaft	**123**
Führungsunterstützung & KGS	**22**
Betreuung	**37**
Unterstützung/Pioniere	**39**
Log Leitung	**3**
Materialwart / Fahrer / Küche	**8 / 7 / 7**

Dienstanlass Total Manntage WK Herbst 2025	**829**
Kp Kdo & Bat Kdo & Bat Stab & ZSST	88
Fourier / Büro Ord	25
Führungsunterstützung & KGS	109
Betreuung	189
Unterstützung/Pioniere	205
Log Leitung	27
Materialwart / Fahrer / Küche	75 / 47 / 64

1.4 Rapporte

Zweimal täglich findet ein Rapport statt bei welchem das Kader zusammenkommt, um die aktuelle Lage und den Stand der Arbeiten in Erfahrung zu bringen. Die wichtigsten Koordinationspunkte werden zu diesem Zeitpunkt geklärt, um einen schnellen Informationsfluss innerhalb der Organisation zu gewährleisten und Probleme und Unklarheiten sofort zu erkennen und zu beseitigen. Der Rapport findet in der Regel um 11:30 Uhr und 16:30 Uhr im Rapportraum des KP oder im KP-Front statt. Der Rapport wird von den Anlassleitern geleitet. Nach der Eröffnung des Rapports erfolgt ein Lagevortrag des Zugführers Silas Brunner. Nach dem Vortrag können die einzelnen Teilnehmer des Rapports – üblicherweise ein delegierter Offizier pro Fachbereich und das Kommando – Ergänzungen zum Lagevortrag anbringen. Es folgen die Anträge der einzelnen Fakultäten, wo sie zusätzliche Mittel (Material, Personal, usw.) beantragen können. Diese Anträge werden von den Anlassleitern, wenn immer möglich, direkt im Rapport bewilligt oder zurückgewiesen. Es folgt die Schlussrunde wo die Anlassleiter zusätzlich nötige Aufträge und Befehle erteilen. Der Rapport ist damit beendet.

1.5 KVK

Damit der WK optimal vorbereitet werden kann, wurde das Kader (Offiziere und Unteroffiziere) bereits vorgängig aufgeboten. Ziel des Anlasses ist es hierbei, die vorgängig ausgearbeiteten Arbeitsplätze weiter zu planen und Details, wie z.B. die Fahrtenplanung vorzunehmen. Zudem finden Absprachen mit den Partnern statt und Schulungen mit den Gruppenführern werden abgehalten.

Die Absprache untereinander ist ein wichtiger Punkt, damit der Start am ersten WK-Tag optimal verläuft.

2 Übersicht Arbeitsplätze

In der folgenden Tabelle ist eine Übersicht über die besetzten Arbeitsplätze abgebildet, welche in diesem WK angegangen wurden. In den folgenden Kapiteln wird genauer auf die Arbeitsplätze und ihre Tätigkeiten eingegangen.

Tech. Hilfe, Pioniere		**Status**
PI 0 – Ausbildungen		Abgeschlossen
PI 2 – Bach (Wald)	Auf Grund Wetterbedingungen	Abgesagt
PI 5 – Gittersteine (Bäretswil)	Auf Grund Baustelle und Zufahrt	Abgesagt
PI 6 – Treppe (Wald)		Abgeschlossen
PI 7 – GUP Neuwies (Wald)		Abgeschlossen
PI 8 – Treppe (Rüti)		Abgeschlossen
PI 9 – Treppe (OKP Schwarz)		Abgeschlossen
PI 10 – Hindernisse		Abgeschlossen
Stabskompanie, FU		
FU 0 – Ausbildungen		Abgeschlossen
FU 1 – KP		Abgeschlossen
FU 2 - Triage		Abgeschlossen
FU 3 – Welcome-Desk		Abgeschlossen
FU 4 – Funk/Telefon		Abgeschlossen
FU 5 – Einsatzbericht		Abgeschlossen
FU 6 – KP Front		Abgeschlossen
FU 7 – Archivierung		Abgeschlossen
FU 8 – RFS		Abgeschlossen
FU 9 – ZUPLA		Abgeschlossen
FU 18 - KGS		Abgeschlossen
Logistik		
Ausbildungen		Abgeschlossen
Fourier		Abgeschlossen
Feldweibel		Abgeschlossen
Materialwart		Abgeschlossen
Fahrer		Abgeschlossen
Küche		Abgeschlossen
Betreuer		
BE 0 – Ausbildungen		Abgeschlossen
BE 1 – AH Rüti		Abgeschlossen
BE 2 – Friedheim Bubikon		Abgeschlossen
BE 3 – AH Bubikon		Abgeschlossen
BE 4 – Züriwerk Bubikon		Abgeschlossen
BE 5 – AH Hinwil		Abgeschlossen
BE 6 – Stiftung Wabe		Abgeschlossen

3 Technische Hilfe, Pioniere

3.1 PI 0 - Ausbildungen

Am Montag wurden die AdZS bei der Anlage Schwarz im Brückenbau und Hoch-/Schutzwasserbauten, Absturzsicherung / Rückhalten, BLS / AED geschult. Mit dem Fokus auf Holzarbeiten starten die Pioniere mit aufgefrischtem Wissen in den WK, in welchem sie beim Bau von Holztreppen das Gelernte umsetzen können. Ebenfalls wurde auf den Arbeitsplätzen die korrekte Anwendung der Absturzsicherung angewendet.



Abbildung 1 - Schulung Pioniere

3.2 PI 2 – Bach (Wald)

Aufgrund von starken Regenfällen im Vorfeld und während dem WK, sowie einer Priorisierung des Arbeitsposten PI 6, wurden die an diversen Gewässerabschnitten geplanten Räumungsarbeiten in der Gemeinde Wald abgesagt.

3.3 PI 6 – Treppe (Wald)

Innerhalb von vier Tagen bauen sieben AdZS zwei Fussgänger-Treppen und ein Kiesweg im und um das Brugglenwäldli (polit. Gemeinde Wald). Dabei wurde die ZSO Bachtel von der Gemeinde Wald (Auftraggeber) mit der Bereitstellung von Material (v.a., Holz und Kies) und schweren Geräten (Kipper und Bagger) unterstützt. Bei diesem Einsatz konnten die Pioniere sowohl das Gelernte wie auch ihre Erfahrung aus dem Zivilen anwenden. Besonders zum Zug kam hier das Know-How der AdZS an den schweren Geräten. Spaziergänger, Wanderer und Jogger können das Brugglenwäldli nun bequem durchqueren.



Abbildung 2 - Bauarbeiten Treppe Brügglenwäldli

3.4 PI 7 – GUP Neuwies (Wald)

Im Zuge Vorbereitungen für den Umbauten des ehemaligen Notspital, später GUP Neuwies (Geschützte Unterkunft für Partnerorganisationen), welche in Zukunft als öffentliche Schutzanlage dienen wird, setzen während vier Tagen 15 AdZS die Arbeiten fort, welche bereits im Sommer WK 2025 begonnen wurden. Dabei wurden Deckenkühlgeräte, Holzwände, sämtliche Lüftungsrohre und Ventile demontiert, Kühlleitungen von den Decken getrennt und entfernt, sowohl auch die Technik im Maschinen- und Ventilationsraum ausgebaut. Alles Material wurde mit Hilfe von zivilen Fachfirmen fachgerecht entsorgt.



Abbildung 3 - Bauarbeiten GUP Neuwies

3.5 PI 8 – Treppe (Rüti)

Innerhalb von vier Tagen bauen 6 AdZS im Vitaparcours in Rüti eine Treppe, welche den Sportlern den Weg durch den Wald erleichtert. Ähnlich zum Arbeitsposten PI 6 konnten die Pioniere auch hier das Gelernte umsetzen.

3.6 PI 9 – Treppe Holzlager (Rüti)

In eigener Sache wurde beim Holzlager im OKP Schwarz (gegenüberliegende Seite zum Turnhalleneingang) innerhalb eines Tags die in die Jahre gekommene Holztreppe, welche nur für den einfacheren Unterhalt der Schutzbaute Schwarz benötigt wird, erneuert.

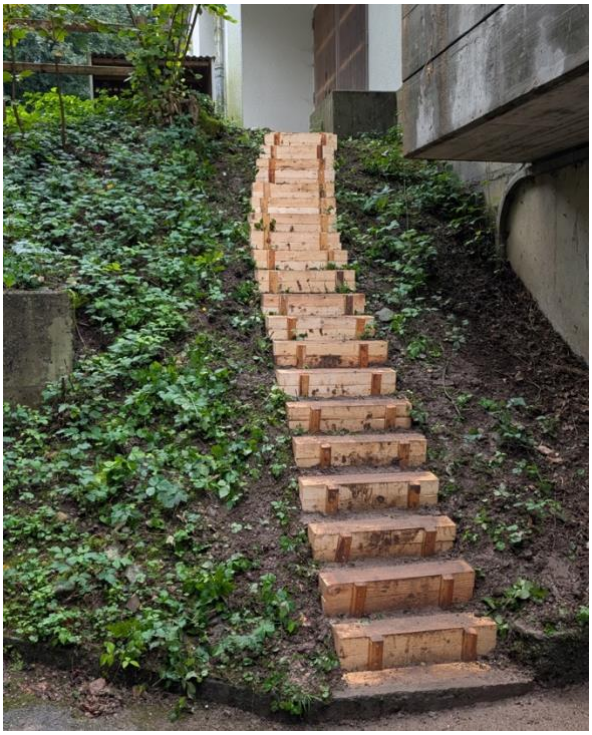


Abbildung 4 - Bauarbeiten GUP Neuwies

3.7 PI 10 – Fertigung Hindernisse Betreuer (Rüti)

In einem kürzeren Auftrag bauten 4 AdZS diverse Hindernisse wie Rampen, Stufen und Kiesbecken. Diese Hindernisse können bei zukünftigen Betreuerschulungen für die Ausbildung verwendet werden, um das Führen eines Rollstuhls in anspruchsvollem Gelände, sowie das Gehen für Handicapierte zu üben.

Abbildung 5 – Unterhaltstreppe Schwarz

4 Führungsunterstützung

4.1 FU 0 – Ausbildungen

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, fanden am Montag Schulungen für die FU statt. Der Großteil der Schulungen diente der Auffrischung bestehender Kenntnisse, es wurde jedoch auch ein neuer Meldefluss sowie der Aufbau des KP vorgestellt. Weitere Schulungen umfassen die korrekte Bedienung des Funkgerätes, die Arbeit mit dem LAFIS (Lage- und Führungsinformationssystem) und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leistungsauftrag.

4.2 FU 1 – KP

Der KP wurde von Antreten bis Abtreten betrieben. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Nachrichtenwände stets aktuell sind und alle relevanten Informationen klar und übersichtlich ersichtlich gemacht werden.



Abbildung 6 - Betrieb KP

4.3 FU 2 – Triage

Die Triage bewertet alle eingehenden Nachrichten, bestimmt deren Dringlichkeit und verteilt die entsprechenden Informationen an alle Stationen. Neu wird die Triage von einem Gruppenführer besetzt, da dieser als zentraler Knotenpunkt fungiert, durch den sämtliche Meldungen laufen. Aufgrund dieser Schlüsselrolle wird daher eine gewisse Erfahrung vorausgesetzt.

4.4 FU 3 – Welcome-Desk

Der Welcome-Desk dient als Eingangskontrolle, um sicherzustellen, dass nur zugelassene AdZS-Zugang zum FU-Bereich haben. Zusätzlich fungiert er als Meldeläufer, der Informationen sowohl in als auch aus dem FU-Bereich weiterleitet.

4.5 FU 4 – Funk / Telefon

Der Funk, bzw. Telefonposten ist von halb 7 bis um 5 Uhr besetzt und nimmt alle Funk- sowie Telefonate entgegen. Diese werden umgehend dokumentiert, um eine lückenlose Kommunikation und Nachverfolgbarkeit zu gewährleisten.

4.6 FU 5 – Einsatzbericht

Im Rahmen des Einsatzes für den WK 2 Herbst wird dieser detaillierte Einsatzbericht erstellt. Der Bericht umfasst eine vollständige Dokumentation der umgesetzten Aufträge und ausgeführten Tätigkeiten, inklusive der Arbeitsplatzbeschreibungen, der Anzahl der AdZS, einem Organigramm sowie relevanter Protokolle und Bilder.

4.7 FU 6 – KP-Front

Am Mittwoch wurde der Mittagsrapport für die KP-Front hinter der Turnhalle Schwarz, im öffentlichen Schutzraum abgehalten. Dies bot die Gelegenheit, auch einen mobilen Rapport zu üben und die Abläufe unter realistischen Bedingungen zu testen.

4.8 FU 7 – Archivierung

Nach der Bearbeitung einer Meldung erfolgt eine sofortige Archivierung. Zudem werden täglich Fotos der Produkte im KP aufgenommen und archiviert, um eine lückenlose Dokumentation sicherzustellen.

4.9 FU 8 – RFS

Am Donnerstagnachmittag wird in der Gemeinde Hinwil eine Übung mit dem RFS durchgeführt. Ziel ist es, die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen zu üben und zu optimieren. Mehr dazu unter Kapitel «RFS-Übung».

4.10 FU 9 – ZUPLA

Ein letztes Mal übernimmt die Abteilung ZUPLA in der ZSO die Zuweisungsplanung der Schutzräume in den Gemeinden Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Hinwil, Rüti und Wald. Per Ende Jahr, mit dem Austritt des letzten ZUPLA-AdZS, geht die Verantwortung der Zuweisungsplanung an die Zivilschutzorganisation, Kommando über.

4.11 FU 18 – KGS

Die primäre Aufgabe des Kulturgüterschutzes (KGS) ist der Schutz und Erhalt von Kulturgütern vor Beschädigung, Zerstörung und Verlust. In diesem WK unterstützten zwei AdZS die Chronik Rüti bei der Aufnahme des Archivs. Dabei wurde eine veraltete Inventarliste aufgearbeitet. Dazu gehörten das Fotografieren, Inventarisieren und Kategorisieren von den Kulturgütern im Archiv der Chronik.

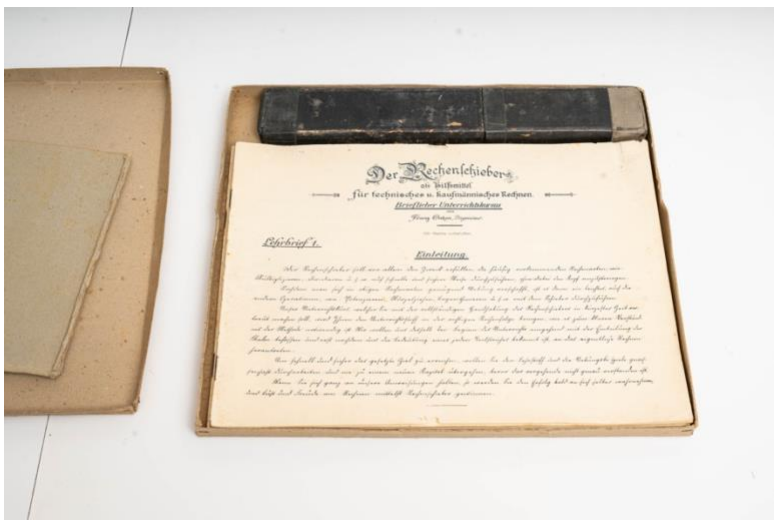


Abbildung 7 - Betrieb KP

5 Logistik

5.1 Ausbildungen

Auch in der Logistik fanden in der vergangenen Woche zahlreiche Schulungen statt. Beispielsweise haben die Fahrer geübt, wie bei einem Unfall vorgegangen werden muss. Das Küchenteam hat sich mit dem korrekten Anschluss der Feldküche auseinandergesetzt. Diese wurde am Dienstag zudem betrieben. Ebenfalls wurde geschult, wie der Generator in Betrieb genommen wird. Zusätzlich wurden Menüplanungen, Hygiene und Notvorrat geschult. Die Materialwarte wurden im Bereich von Reparaturen weitergebildet.

5.2 Fourier

Die Fouriere erstellen täglich die Personenliste, in der die eingekommenen, entschuldigten und unentschuldigten Abwesenheiten vermerkt sind. Zudem bereiten sie die Soldabrechnungen sowie die EO-Formulare vor. Ihr Arbeitstag beginnt früh, denn sie sind bereits vor Ort, wenn die ersten AdZS eintreffen. In der vergangenen Woche mit wechselhaftem Wetter, mussten sie fürs Antrittsverlesen zusätzlich Zelte aufstellen, damit sie bei der Aufnahme der eingerückten AdZS im Trockenen arbeiten konnten. Mit der Gesamten Abrechnung des Anlasses waren die Fouriere mit der Büroordonanz die ganze Zeit ausgelastet. Die Abrechnung der Anlässe erfolgt zu 100% in der Miliz Organisation.

5.3 Feldweibel

Die Feldweibel übernehmen den Dienstbetrieb. Sie stellen sicher, dass die Anlage stets in einem sauberen Zustand gehalten wird und sind zudem für die Bewirtschaftung des Kleiderlagers verantwortlich. Eine saubere Anlage ist besonders am Freitag wichtig, denn sie soll am Schluss des WK's so verlassen werden, wie sie angetroffen wurde.

5.4 Materialwart

Die Materialwarte sind verantwortlich für die Planung und Durchführung von Materialverschiebungen sowie für die regelmäßige Kontrolle und Wartung des Materiallagers. Zudem wurde ein gezielter Einkauf organisiert, um den Bedarf zu decken. Es wurden die Lageroptimiert und umgeräumt, sowie die Inventur der zweiten Hälfte der Standorte gemacht, die erste Hälfte wurde mit dem Team eins im WK-Sommer durchgeführt. Der Materialdienst ist für den Unterhalt und die Betriebsbereitschaft für alle von der ZSO Bachtel eingesetzten Mittel zuständig.

5.5 Fahrer

Ein Team von sieben Fahrern ist dafür zuständig, die AdZS zuverlässig zu ihren Einsatzorten zu bringen und wieder abzuholen. Zusätzlich übernehmen sie Materialbeschaffung und -verteilung. Die Einsätze erfolgen auf Basis klar definierter Fahraufträge. Der Fahrerchef übernimmt hier die wichtige Funktion der Koordination.

5.6 Küche

Die Küche verpflegt alle AdZS, und bereitet auch Zwischenverpflegung zum Mitnehmen vor.
Auf dem Mittagsmenuplan standen unteranderem während der Dienstleistung:

- Thai Curry
- Ghackets und Hörnli
- Käsespätzli
- Stocki und Gschnätzlets
- Spaghetti Bolognese
- Poulet mit Grillgemüse
- Tiramisu
- Himbeere Crémé
- Pizza
- Cordonbleu



Abbildung 8 - Vorbereitung des Mittagessens

Ausserordentlich organisierten sie einen freiwilligen Fondue-Abend am 10.09.2025 für alle interessierten AdZS. Die Küche verpflegte auch den RFS an der Stabsübung in Hinwil mit Sandwiches. Diese wurden von vielen Anwesenden gelobt.

Es wurde auch jeden Tag ein «Znüni» für die Mannschaft zubereitet, welche auf den Arbeitsposten aus diversen Sandwiches, Birchermüesli, Früchten, Tee und Kaffee bestand und mit selbst gemachtem Brot jeweils frisch zubereitet wurde. Die Mannschaft, welche am Hauptstandort war, konnte sich den ganzen Tag mit Brot, Beilagen, Früchten und Kuchen, sowie Kaffee und Tee bedienen.

Sämtliche Zutaten ausser den Teigwaren werden von unserem Küchenteam hausgemacht. Sie haben die Auflage Frisch, saisonal, gesund zu kochen. Die Küche hat ein Tagesbudget für «Znüni», «Zmittag» und «Zvieri» von rund CHF 10.00 zur Verfügung. Zusätzlich die Kosten für den Kompaniegrillabend und die Verpflegung des RFS Bachtel.

6 Betreuung

6.1 BE 0 – Ausbildungen

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, fanden am Montag Schulungen für die Betreuer statt. Der Großteil der Schulungen diente der Auffrischung bestehender Kenntnisse (u.a., Betreuungs- und Sammelstellen, Rollstuhl, Selbst- und Kameradenhilfe). Ausserdem gab es einen Schulungsblock zur Thematik «Sehbehinderung».



Abbildung 9 – Betreuerschulung zum Umgang mit Sehbehinderten.

6.2 BE 1 – Altersheim Rüti

Vier AdZS unterstützen die Bewohner bei der Essenseingabe und Mobilisation, führen Spaziergänge (inkl. Rollstuhl) durch und organisieren Spiel- und Filmnachmittage. Sie assistieren bei Pflegetätigkeiten, begleiten Bewohner zu Terminen wie Coiffure, Arzt oder Gemeinde und unternehmen kleine individuelle sowie größere Ausflüge. Zudem führen sie Gespräche mit den Bewohnern und spielen Gemeinschaftsspiele wie Jassen oder Bingo.

6.3 BE 2 – Friedheim Bubikon

Sieben AdZS unterstützen Schulkinder durch Begleitung im Schulalltag und fördern deren soziale Interaktion durch gemeinsames Spielen. Zusätzlich organisieren sie am Donnerstag einen abwechslungsreichen Parcours, der den Kindern Bewegung und Spaß ermöglicht.

6.4 BE 3 – Altersheim Bubikon

Drei AdZS unterstützen die Bewohner bei der Essenseingabe und Mobilisation, führen Spaziergänge (inkl. Rollstuhl) durch und organisieren Spiel- und Filmnachmittage. Sie assistieren bei Pflegetätigkeiten, begleiten Bewohner zu Terminen wie Coiffure, Arzt oder Gemeinde und unternehmen kleine individuelle sowie größere Ausflüge. Zudem führen sie Gespräche mit den Bewohnern und spielen Gemeinschaftsspiele wie Jassen oder Bingo.

6.5 BE 4 – Züriwerk Bubikon

Vier AdZS unterstützen die Bewohner bei der Essenseingabe und Mobilisation, führen Spaziergänge (inkl. Rollstuhl) durch und organisieren Spiel- und Filmnachmittage. Sie assistieren bei Pflegetätigkeiten, begleiten Bewohner zu Terminen wie Coiffure, Arzt oder Gemeinde und unternehmen kleine individuelle sowie größere Ausflüge. Zudem führen sie Gespräche mit den Bewohnern und spielen Gemeinschaftsspiele wie Jassen oder Bingo.

6.6 BE 5 – Altersheim Hinwil

Vier AdZS unterstützen die Bewohner bei der Essenseingabe und Mobilisation, führen Spaziergänge (inkl. Rollstuhl) durch und organisieren Spiel- und Filmnachmittage. Sie assistieren bei Pflegetätigkeiten, begleiten Bewohner zu Terminen wie Coiffure, Arzt oder Gemeinde und unternehmen kleine individuelle sowie größere Ausflüge. Zudem führen sie Gespräche mit den Bewohnern und spielen Gemeinschaftsspiele wie Jassen oder Bingo.

6.7 BE 6 – Stiftung Wabe Wald

Drei AdZS unterstützen die Bewohner bei der Essenseingabe und Mobilisation, führen Spaziergänge (inkl. Rollstuhl) durch und organisieren Spiel- und Filmnachmittage. Sie assistieren bei Pflegetätigkeiten, begleiten Bewohner zu Terminen wie Coiffure, Arzt oder Gemeinde und unternehmen kleine individuelle sowie größere Ausflüge. Zudem führen sie Gespräche mit den Bewohnern und spielen Gemeinschaftsspiele wie Jassen oder Bingo.

7 RFS-Übung

Die diesjährige RFS-Übung findet in Hinwil statt. Die Ziele der Übung sind:

- Die Zusammenarbeit zwischen RFS und Gemeindevertreter stärken
    - Die Vertreter der Gemeinde Hinwil kennen die Stabsarbeitsprozesse nach FIBS
    - Die Prozesse werden geübt
    - In Krisen Köpfe kennen
- Die Zusammenarbeit zwischen RFS und FU stärken
    - Die AdZS der FU kennen die Ansprüche des RFS
- Rapporte: Zielgerichtete und speditive Durchführung

7.1 Szenario

Die Übung spielt am 26. Februar 2026: Nach mehreren ausgedehnten Schneefällen in den letzten drei Wochen, liegt im Zürcher Oberland eine Rekordschneedecke. Im Dorf Hinwil ist die Schneehöhe mehr als einem Meter. Am Bachtel wurden Schneehöhen von über zwei Metern gemessen.

Meteo Schweiz geht von einer trockenen Kälteperiode (Minustemperaturen) von circa drei Wochen aus. Darauf dürft aufgrund von Modellrechnungen mit einem feuchten Wärmeeinbruch mit Temperaturen von bis zu 20°C zu rechnen sein. Vermutlich verbunden mit lokalem Starkregen. Infolgedessen werden sehr grosse Mengen Schmelzwasser erwartet. Aktuellen Schätzungen zufolge ist mit einem durchschnittlichen Abfluss von rund 10mm Regen pro Quadratmeter pro Stunde während drei Tagen zu rechnen. Aktuell funktioniert die Schneeräumung und die Infrastrukturschäden in Folge des Schneefalls werden durch die Gemeinde und Blaulichtorganisation erfolgreich behoben.

Das KFO hat aufgrund der zu erwartenden Wassermengen den Stabschef des RFS Bachtel kontaktiert, um für die Gemeinde Hinwil eine Situationsbeurteilung durchzuführen. Aus dieser will das KFO-Rückschlüsse für Empfehlungen an das ganze Zürcher Oberland ableiten.

Nach einer ersten Absprache mit dem Kern Stab des RFS, hat der SC entschieden, den RFS Bachtel und Gemeindevertreter von Hinwil inkl. Führungsunterstützung ZSO Bachtel zur Problemanalyse und Lösungsentwicklung aufzubieten.



Abbildung 10 - Eröffnung Orientierungsrapport

7.2 Ablauf

1300	Eintreffen C Regie (E. Huber)
1330	Eintreffen FU ZSO Bachtel: Beginn Aufbau
1400	Eintreffen Kern Stab RFS
1600	Start Übung, Begrüssung durch Übungsleitung (R. Anderegg, Stabschef RFS)
1630	Ausbildung: Führung im Bevölkerungsschutz
1645	**Start Übung**: Information & Auftragserteilung
1700	Problemerfassung in den Ressorts
1745	Orientierungsrapport (Besprechung der Problemerfassungen)
1800	Ausarbeitung der Lösungsalternativen in den Ressorts
1845	Entschlussfassungsrapport (Besprechung der Lösungsalternativen)
1900	**Ende Übung**
1920	Feedback & Diskussion
Ab 2000	Umtrunk mit allen Teilnehmenden



Abbildung 11- Problemerfassung im Ressort "Feuerwehr"

7.3 Fazit der Stabsübung

Pro Ressort wurden verschiedene Teilprobleme analysiert und eine Problemerfassung vorgenommen. Die 2 grössten Probleme wurden dann in einem zweiten Schritt noch genauer unter die Lupe genommen und dann pro Teilproblem 2 Lösungsvarianten ausgearbeitet. Die Varianten wurden dann dem Stabschef vorgelegt. Zukünftig muss beim Ausschaffen der Varianten noch vermehrt darauf geachtet werden, dass konkrete Kostenschätzungen vorgenommen, werden, damit der Stabschef eine konkrete Entscheidungsgrundlage hat, welche der Chef RFS die Vorgesetzte Stufe benötigt um die Entscheide fundiert fällen zu können. Gelobt wurde die Zusammenarbeit und das Engagement während der «Schaffensphase».

Ein wichtiges Ziel ist «in der Krise Köpfe kennen». Dieses Ziel wurde erreicht. Durch die regelmässige Zusammenarbeit von Zivilschutz und Stab gewöhnen sich die Personen auch aneinander und wissen, welche Anforderungen erfüllt werden können und müssen. Ebenfalls ist der Einbezug der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter wertvoll, sie erhalten einen wichtigen Einblick in die Arbeiten und Möglichkeiten des Krisenstabes.

8 Fazit Kompanie Kommando

Der Herbst-WK begann am 08.09.2025 um 07:00 Uhr mit dem Antreten. Am ersten Tag starteten die Ausbildungen in der OKP Schwarz. Da der Stab an diesem Morgen verspätet erschien, mussten die Ausbildungsprogramme kurzfristig angepasst werden. Diese Umplanung war nach kurzer Zeit erledigt, sodass die Ausbildungen in leicht geänderter Reihenfolge dennoch planmässig durchgeführt werden konnten. Am späteren Nachmittag begann die Einrichtung der ersten Arbeitsplätze.
Für den weiteren Verlauf der Woche waren die Betreuer und Pioniere auf ihren externen Arbeitsplätzen im Einsatz. Die Fahrer stellten den sicheren Transport der Mannschaft zuverlässig sicher, während die Führungsunterstützung den kontinuierlichen Betrieb des KP gewährleistete. Ein besonderer Dank gilt auch der Küche, die wie in jedem WK – hervorragende Mahlzeiten zubereitete und durchweg positives Feedback von der Mannschaft erhielt.
Zusammen mit der Logistik wurde ein neues Konzept für den Parkdienst entwickelt. Die erstmalige Umsetzung verlief erfolgreich und führte zu spürbar mehr Ordnung auf dem Platz. Obwohl noch kleinere Anpassungen notwendig sind, sind wir überzeugt, dass dieses Konzept künftig ein fester Bestandteil des Parkdienstes sein wird.
Insgesamt sind wir mit dem Verlauf des WK 2025 zufrieden. Trotz kleinerer Zwischenfälle und anfänglicher Schwierigkeiten konnten alle wesentlichen Ziele erreicht werden. Die Zusammenarbeit innerhalb der Kompanie verlief konstruktiv, die Leistungen der Pioniere überzeugten, und wichtige Verbesserungen, insbesondere in den Bereichen Kommunikation und Parkdienst, wurden erfolgreich angestossen.

Ausblick:
Für den WK 2026 werden wir auf den gemachten Erfahrungen aufbauen und die erkannten Optimierungspotenziale gezielt weiterentwickeln. Besonders die Themen Kommunikation, Organisation und die Weiterführung des Parkdienstkonzepts stehen dabei im Fokus. Wir sind zuversichtlich, dass wir durch diese Massnahmen den Ausbildungs- und Arbeitsbetrieb im kommenden WK noch effizienter und wirkungsvoller gestalten können.

Anlassleiter Stv, Kp 2 Kdt Stv
M. Kovacevic

9 Fazit Bataillonskommandant

Ich möchte allen beteiligten für Ihren Einsatz und Ihre Leistungen herzlich danken. Die Wiederholungskurse sind zum üben da. Das Kader muss die Prozesse für den Ernstfall trainieren und die Mannschaft das Fachwissen bei den Arbeitsplätzen einsetzten und umsetzten. Mit viel Elan startete das organisierte Chaos am Donnerstag im Kadervorkurs und endete nach einer Woche am Freitag, den 12. September 2025. In der Folgewoche fand der Nach WK statt, hier wurden die Erkenntnisse auf Stufe Unteroffiziere bis Kompaniekommandanten ausgewertet und besprochen. Zusätzlich die Ausbildungsziele und Wünsche, sowie die WK Ziele für das nächste Jahr definiert. Ich konnte mir einen Einblick in die Führung und die Prozesse der Kompanie 2 verschaffen und das schöne, wir kochen alle nur mit Wasser. Die Kader haben ihre Fehler selbst erkannt und bereits Vorschläge gemacht, wie sie diese im nächsten WK nicht wieder begehen wollen.

Für mich ist das Ziel erreicht, die Kompanie 2 ist einsatzbereit und kann auch im Ernstfall ohne die Unterstützung des Bataillonskommandos funktionieren. Die Kompanie 2 kennt ihre Stärken und Schwächen und Sie kennen ihre Kompanieangehörigen mit ihren Stärken und Schwächen.

Es ist immer wieder eine Kunst und eine Herausforderung in der heutigen Zeit, Fehler einzugestehen und diese dann korrigieren zu wollen. In der heutigen Zeit ist es modern, die Fehler unter den Teppich zu kehren oder seinem Nachbarn dafür die Schuld zu geben. Kompliment an alle Beteiligten, Fehler zu machen und daraus zu lernen, denn wir sind alles nur Menschen und wir Menschen lernen aus Fehlern.

Daher wünsche ich allen Mut zu Fehlern, macht Fehler, versucht, übt, probiert aus, steht dazu und lernt daraus! Nur so kommen wir in einer Organisation, welche bei Katastrophen, Notlagen und Kriegerischen Ereignissen in den Einsatzkommt, weiter.

Vielen Dank für Eurer Engagement.
Kommandant Zivilschutzorganisation Bachtel
Oberstleutnant Markus Wanner

10 Rückmeldungen

Gemeinde Unterhaltsdienst
«Im Namen der Gemeinde Rüti möchte ich euch herzlich für euren tollen Einsatz beim Erneuern der Waldtreppe danken. Ihr habt super Arbeit geleistet – wir sind sehr zufrieden mit dem Resultat.»

Schule Friedheim
«Einmal mehr möchte ich mich für den grossartigen Einsatz der sieben Männer in dieser Woche bei uns in der Schule Friedheim bedanken. Es waren äusserst gelungene Momente mit viel Unterstützung, welche die Kinder und Jugendlichen – und auch wir Erwachsene – genossen.»

11 Impressionen



Kommandoposten im Betrieb



Schulung Betreuer



Treppenbau



Einsatz mit schwerem Gerät



Die Küchenprofis am Werk



Der MAZS im Einsatz



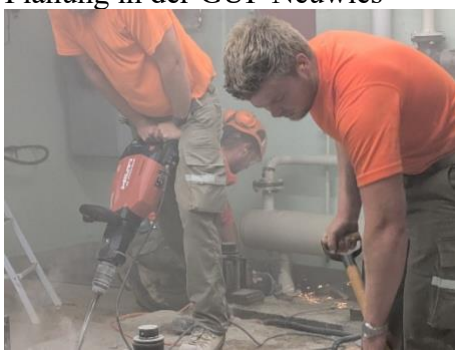
Planung in der GUP Neuwies



Schulung «Sehbehinderung»



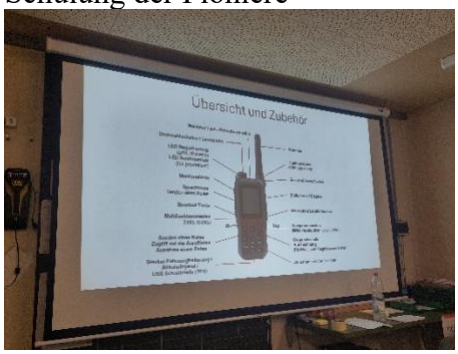
Schulung der Pioniere



Funken fliegen



Entsorgung des Rückbaus



Funkschulung



KP Front



Schulung der Betreuer



Mittags Rapport



RFS: Vorbereitungen der FU



RFS: Einführung



RFS: Entschlussfassungsrapport